Sich besinnen/ einander erzählen:

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und bedenken Sie miteinander:

- Was hat **mein** Herz berührt?
- Was habe ich im letzten Jahr entdeckt/ erfahren/erlebt, das ich auf jeden Fall bewahren möchte.

Musik EG 52, 1+2 Orgel „Wisst ihr noch, wie es geschehen“

Gebet:

Gott,

Wir haben dich eingeladen,
komm zu uns in dieser Nacht.
Wir haben deine Nähe erbeten,
bleibe bei uns in diesen Tagen.
Wir haben dein Licht ersehnt,
mach es hell in unseren Herzen.

Wir denken
an all das, was schwer ist für uns,
an alle, die es schwer haben,
an die, die schwer tragen.
Wir denken an Traurige und Kranke,
an Verängstigte und Gebeutelte,
an Arme und Einsame.
Wir denken an alle, die da sind für andere in dieser Zeit.
Für sie alle stellen wir ein Licht ins Fenster.
Wir wollen still werden:

STILLE

Wir bitten dich Gott:
Rühr alle an mit deinem Licht…
Aus diesem Licht wächst uns Hoffnung zu.
In dieser Hoffnung beten wir das Vater Unser

Vater Unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Lasst uns nun Weihnachten feiern mit Gottes Segen.

Gott segne unser Kommen und Gehen,
unser Lachen und Weinen,
unser Singen und Beten,
unser Reden und Schweigen.
Gott segne und behüte uns
auf allen unseren Wegen.
Amen.

Musik zum Mitsingen „O Du fröhliche…“

Das Pfarrteam und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Auf dem Berg wünschen Ihnen trotz allem ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Weitere digitale Angebote zu Weihnachten und zum Jahreswechsel finden Sie auf unserer Homepage (www.kirche-aufdemberg.de). An den Kirchentüren wird es zudem Angebote in Papier geben.

Andacht „Weihnachten zu Hause“

In diesem Jahr werden die Kirchen zu Weihnachten zu unser aller Schutz nicht geöffnet sein. Aber Sie können diese Andacht mit uns mitfeiern.

Auch zu zweit oder im kleinen Familienkreis ist das eine gute Möglichkeit.

Das können Sie vorbereiten:

Suchen Sie sich einen guten Platz

- vor dem Weihnachtsbaum oder dem Weihnachtsstrauß
- an der Krippe oder vor anderen weihnachtlichen Figuren
- am Adventskranz – in der Mitte oder daneben kann eine dicke Kerze für das Christuslicht stehen
- Schalten Sie die Kerzen ein oder zünden Sie sie an.

Legen Sie, wenn vorhanden, ein Gesangbuch bereit.

MUSIK EG 24 Orgel „Vom Himmel hoch…“

Votum:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, wollen wir gemeinsam diese Weihnachtsandacht feiern. Amen.

Einleitung:

Das gab's noch nie
– Weihnachten mit Abstand.
Das gab's noch nie
– dass wir fernbleiben,
den Liebsten unter uns.

Aber das eine wird es immer geben unter uns:
dass die Liebe bei uns wohnt
und Gott uns besucht,
dass sein Stern leuchtet für uns.

„Binde deinen Karren an einen Stern“, sagte Leonardo da Vinci.

Weihnachten ist der Tag dafür!

Lesung:

Hört wie Gott in die Welt gekommen ist:
Worte aus dem Lukasevangelium im 2. Kapitel :

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.